Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler $11\frac{1}{4}$ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift $1\frac{1}{4}$ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche in fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Donnerstag den 9. September 1858. Nr. 420.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 8. September, Nachmitt. 3 Uhr. In Folge vieler Gewinn-Realisirungen begann die 3proz. zu 72, 60, wich auf 72, 30 und schloß in ziemlich matter Haltung zur Notiz. Alle Werthpapiere waren ebenfalls matt. — Man schätzt die bei der letzten Liquidation bezahlten Differenzen auf 25 Millionen Francs.

3pCt. Rente 72, 40. $4\frac{1}{2}$pCt. Rente 96, —. Credit-mobilier-Aktien 882. 3pCt. Spanier —. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 690. Lombardische Eisenbahn-Aktien 625. Franz-Joseph 493.

London, 8. September, Nachm. 3 Uhr. Sehr feste Börse.

Consols $97\frac{1}{8}$. 1proz. Spanier $29\frac{1}{8}$. Mexikaner $21\frac{3}{8}$. Sardinier $91\frac{3}{4}$. 5proz. Russen 110. $4\frac{1}{2}$proz. Russen $100\frac{1}{2}$.

Wien, 8. Sept. Des katholischen Festtages wegen keine Börse.

Frankfurt a. M., 8. September, Nachmitt. $2\frac{1}{2}$ Uhr. Lebhafte Umsätze zu theilweise höheren Preisen.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Berbacher $149\frac{3}{4}$. Wiener Wechsel $117\frac{3}{8}$. Darmst. Bank-Aktien 247. Darmstädter Zettelbank 225. 5pCt. Metalliques $81\frac{3}{4}$. $4\frac{1}{2}$pCt. Metalliques $72\frac{7}{8}$. 1854er Loose 108 Oesterreichisches National-Anlehen $82\frac{3}{4}$. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien $319\frac{1}{2}$. Oesterr. Bank-Antheile 1112. Oesterreich. Credit-Aktien 241. Oesterr. Elisabetbahn 199. Rhein-Nahe-Bahn $60\frac{1}{4}$.

Hamburg, 8. September, Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr. Sehr belebtes Geschäft bei günstiger Stimmung, nur hiesige Bankaktien matt.

Schluß-Course: Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 680. National-Anleihe $84\frac{3}{4}$. Oesterr. Credit-Aktien 137. Vereins-Bank 98 Norddeutsche Bank 91. Wien —.

Hamburg, 8. September. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, ab auswärts unverändert und stille. Roggen loco und ab auswärts unverändert und geschäftslos. Oel stille, pro Oktober $27\frac{1}{2}$. Kaffee unverändert; 1500 Sack Domingo gut ordinär $5\frac{1}{8}$ bezahlt. Zink stille.

Liverpool, 8. September. [Baumwolle.] 15,000 Ballen Umsatz. — Preise sehr fest, $\frac{1}{8}$ höher als am vergangenen Freitage.

Telegraphische Nachrichten.

Madrid, 4. Septbr. Es sollen Truppen gegen die Riff-Piraten gesendet werden. — In Segovia ist ein Waffendepot entdeckt worden.

Preußen.

Berlin, 8. Septbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Doktor der Rechte Bergson zu Paris den rothen Adler-Orden vierter Klasse, und dem Gefreiten Meuser im 1. Garde-Regiment zu Fuß die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; so wie den bisherigen Vice-Konsul Freiherrn v. Lichtenberg in Ragusa zum Konsul daselbst zu ernennen.

Der königliche Hof legt morgen für Ihre Durchlaucht die verwittwete Frau Fürstin Emma zu Waldeck und Pyrmont, geborene Prinzessin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, die Trauer auf fünf Tage an.

Der „St.-Anz." publizirt das Privilegium vom 16. August 1858 — wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender memeler Hafenbau-Obligationen im Betrage von 300,000 Thaler.

Der bisherige Privat-Docent Dr. Schröter zu Breslau ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der königlichen Universität daselbst ernannt worden.

Berlin, 8. Septbr. [Hofnachrichten.] Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen kehrte gestern Nachmittag $5\frac{3}{4}$ Uhr vom Schlosse Sanssouci hierher zurück und machte bald darauf Ihrer kais. Hoheit der Frau Großfürstin Katharina im russischen Gesandtschafts-Hotel seinen Besuch. Heute Morgen $6\frac{1}{2}$ Uhr hat sich Se. königliche Hoheit mit Sr. kais. Hoheit dem Erzherzog Leopold, Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Albrecht und anderen fürstlichen Personen und hohen Militärs mittelst Extrazuges auf der Stettiner Bahn in die Nähe von Biesenthal begeben, von wo aus Höchstderselbe mit seiner hohen Begleitung dem Schluß des Manövers des Garde-Corps beiwohnte. Mittags kehrte Se. königl. Hoheit zu Wagen von Weißensee aus hierher zurück. Um 3 Uhr erfolgte mittelst Extrazuges die Abreise nach Liegnitz. In der Begleitung Sr. königl. Hoheit befanden sich Se. kais. Hoheit der Erzherzog Leopold, Ihre königl. Hoheiten der Prinz Friedrich Wilhelm, die Prinzen Albrecht, Prinz Friedrich und andere fürstliche Personen, eben so der hannoversche General der Kavallerie Graf v. d. Decken, der sächsische General-Lieutenant v. Mangoldt, der Generalmajor v. Manteuffel, der russische Militärbevollmächtigte General Graf Adlerberg, der Wirkl. Geh. Rath Illaire ꝛc., im Ganzen 35 Personen.

— Se. königliche Hoheit der Prinz von Preußen nahm heute Nachmittag 2 Uhr den Vortrag des Minister-Präsidenten entgegen.

— Ihre Majestäten der König und die Königin von Hannover trafen heute Morgen halb 8 Uhr unter dem Namen eines Grafen und einer Gräfin Diepholz im eigenen Salonwagen von Hannover hier ein. In ihrer Begleitung befinden sich der Kronprinz und die beiden Prinzessinnen Töchter. Zum Empfang Ihrer Majestäten waren auf dem Potsdamer Bahnhofe anwesend Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich, der hannoversche Gesandte Graf zu Inn- und Kuyphausen, der hannoversche General der Kavallerie Graf v. d. Decken, der General-Major, Kommandant von Berlin, v. Alvensleben u. s. w. Die hohen Herrschaften nahmen im Bahnhofsgebäude das Dejeuner ein. Um $9\frac{1}{4}$ Uhr erfolgte die Abreise in den drei bereits gestern Abend hier angekommenen Reise-Equipagen mit Courierpferden nach Neustrelitz, wo Ihre Majestäten bis zum Sonntag Früh in der großherzoglichen Familie zum Besuche verweilen wollen.

— Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl befindet sich seit einigen Tagen unpäßlich, weßhalb Höchstderselbe dem Manöver in der Provinz Schlesien nicht beiwohnen wird. Sobald Se. königl. Hoheit völlig wieder hergestellt ist, begiebt sich Höchstderselbe an den herzoglichen Hof nach Dessau, wo Höchstseine Gemahlin bereits gestern Abend aus dem Seebade Norderney eingetroffen ist. Die beiden Prinzessinnen Töchter sind heute Mittag von Potsdam aus der erlauchten Mutter zugeführt worden.

— Ihre kaiserliche Hoheit die Frau Großfürstin Katharina von Rußland, welche mit ihrem Gemahl, dem Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz, gestern aus Neu-Strelitz hier eingetroffen, und im russischen Gesandtschafts-Hotel abgestiegen war, ist bereits heut Morgen 7 Uhr wieder abgereist, und hat sich zunächst zum Besuche an den großherzoglicheu Hof nach Weimar begeben. Seine Hoheit der Herzog Georg von Mecklenburg gab seiner hohen Gemahlin bis zum Bahnhofe das Geleit, verabschiedete sich alsdann, und reiste mit Courierpferden sofort wieder nach Neu-Strelitz zurück.

Seine Hoheit der Herzog von Braunschweig, welcher gestern Abend vom Schlosse Sibyllenort abgereist war, traf heut Morgen auf der Niederschlesisch-Märkischen Bahn hier ein. Der Zug hatte sich etwas verspätet, weil eine Achse des neuen herzogl. Reise-Salonwagens während der Fahrt heiß geworden war, weßhalb derselbe ausgesetzt werden mußte. (Siehe das heutige Morgenblatt der „Breslauer Zeitung".) Se. Hoheit verweilte bis 7 Uhr in den königl. Wartezimmern des hiesigen Potsdamer Bahnhofes, und reiste darauf mit dem kölner Schnellzuge nach Braunschweig ab, wo in diesen Tagen Se. königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin zum Besuche erwartet wird.

— Das Staats-Ministerium trat heute Vormittag 10 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

— Der badische Wirkliche Geheime Rath und Bundestags-Gesandte v. Marschall ist von Stettin und der russische General-Lieutenant v. Tinkoff von Paris hier eingetroffen.

— Vartan-Pascha, der vor einigen Tagen aus Konstantinopel hier eingetroffen war, hat sich heut Früh nach Frankfurt a. M. begeben.

— Eine hiesige Zeitung meldet, daß vom Handels-Ministerium die Anlage einer Eisenbahn von Insterburg aus über Tilsit, Ragnit und Memel nach Libau beabsichtigt werde, und daß die Vorarbeiten binnen Kurzem in Angriff genommen werden sollten. Wie wir erfahren, ist indessen diese Erwartung zur Zeit verfrüht. Die kürzliche Anwesenheit des General-Bau-Direktors Mellin in Tilsit, welche mit diesem Projekt in Verbindung gebracht worden, hatte einzig die Revision anderer königlichen Bauten in der Provinz Preußen zum Zwecke. (Zeit.)

** **Breslau**, 9. September. Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist gestern Abend um $9\frac{3}{4}$ Uhr, im erwünschten Wohlsein, in Liegnitz eingetroffen.

Wie bereits gemeldet, war der Extrazug, welcher Se. königl. Hoheit nach Schlesien führte, um $3\frac{1}{4}$ Uhr von Berlin abgegangen, und legte also die Tour, mit wenigem Aufenthalt, in $6\frac{1}{2}$ Stunden zurück. Der Zug bestand aus dem königlichen Salonwagen, worin Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen und Höchstdessen Begleitung Platz genommen, nebst einigen Waggons erster Klasse für Gefolge und Dienerschaft.

Auf allen Stationen, welche der Extrazug berührte, war die Begrüßung eine eben so herzliche als glänzende, besonders in Liegnitz, woselbst die geschmackvolle Dekoration des Bahnhofs schon seit mehreren Tagen vorbereitet ward.

Se. königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen hat, wie wir so eben aus bester Quelle vernehmen, erst gestern Abend mit dem berliner Schnellzuge die Hauptstadt verlassen, und ist heute Morgen wohlbehalten in Liegnitz angelangt.

✉ **Liegnitz**, 8. Septbr. Mittags. [Liegnitz im Festkleide.] Wie auf ein Zauberwort hat sich heute unsere Stadt mit einem Schmuck und einer Zier umgeben, daß sie fast unkenntlich scheint, und doch spricht aus jedem dieser Kränze, jedem dieser Festons, Guirlanden, Fahnen und anderweitigen Dekorationen nur die ungeheuchelte treue Sprache der Liebe und Verehrung für das geliebte Herrscherhaus, für Se. Maj. den König, dessen erhabener Bruder an Seiner Statt heute Abend hier einzieht, um die Piastenstadt, die so viel Erinnerungen für das Haus Hohenzollern bietet, zu beglücken, und Höchstseine Residenz auf einige Zeit hier zu nehmen. Gehen wir von Straße zu Straße, und sei es auch die winzigste, so finden wir grüne Laubgewinde, Kränze und Guirlanden von einem Hause zu dem gegenüber stehenden gezogen. Manche mit Fahnen und Draperien versehen. Das Glogauer-Thor ist namentlich auf's prachtvollste dekorirt, auf seinem Thurme prangen die preußischen, englischen, schlesischen, baierischen und österreichischen Flaggen. Am Thore selbst ist das liegnitzer und das schlesische Wappen angebracht. Auf dem Schlosse sind die Treppen mit den schönsten exotischen Gewächsen durch den Kunstgärtner Wandrey besetzt, und die Zimmer zum Empfange auf's glänzendste hergestellt. Vor dem Schießhause namentlich ist eine Pracht und ein Geschmack in den Dekorationen entfaltet, wie nur solches unter der Hand eines „Wiedermann" entstehen kann. Weil hier der Glanzpunkt des Festes sein wird, sei es uns gestattet, eine nähere Beschreibung der Verzierungen, die ein Meisterstück von ästhetischem Geschmack darstellen, hier zu geben. Beginnen wir mit der Außenseite. Schon beim Eingange in die Allee vor dem Schießhause ist eine Dekoration im besten Geschmack angebracht, in der Mitte des Weges ist nämlich die Ehrenpforte, wovon 10 Schritt zu 10 Schritt Kronenleuchter und Ballons mit Guirlanden in Spitzform erscheinen, so daß 15 Kronenleuchter und 17 Guirlanden vorhanden sind. Wir wenden uns seitwärts zur großen Flaggengruppe, in deren Mitte sich der größte Mast mit der preußischen Flagge, dann um denselben rings herum 8 Masten mit den Flaggen der englischen, baierischen, schlesischen und weimarschen Farben doppelt. Rings herum sind Ballons mit Guirlanden angebracht. Das Ganze enthält 320 Ballons. An dem untern Theil der Gruppe befinden sich schöne achteckige Blumenrabatten, von innen und außen reich mit Lampen verziert. Wenn dieses Alles in einem Lichtmeer schwimmt, so muß der Anblick ein wahrhaft feenhafter sein. Der Flaggengruppe gegenüber ist die Gartenterrasse. Die Rabatten sind ebenfalls mit Lampen auf den Stangen der hohen Fuchsien und Rosen mit bunten Lampen in Kleeform versehen. Ein doppeltes Musikkorps ist unweit daselbst zum Musiciren aufgestellt. Das Haus selbst ist auch mit Lampendekorationen geschmückt und an allen Ecken aufs strahlendste beleuchtet.

An der Hauptseite des Schießhauses nach dem Haage zu, sind die 5 Fensteröffnungen mittelst 6 Pfeilern und Rundbogen verbunden. Alles mit reichen bunten Lampen übersäet. Oben unter dem Hauptarchitrav zwischen den Trägern befinden sich 47 bunte große Kugeln. Der kleine Vorsprung mit 4 Säulen und Balkonen ist ebenfalls reich illuminirt. Der Thurm trägt die preußische Flagge, deren Fuß mit Lampen eingefaßt ist. Auf dem Dach-Vorsprung rings um den Thurm finden wir 80 bunte Ballons. Die andern Umrisse des Thurmes sind auch mit Lampen garnirt.

Dem Schießhause gegenüber auf dem Haag wird das große Konzert, aus 100 Musikern bestehend, musiciren. Vor dem Orchester sind Tische, wo die Veteranen und Krieger, 300 an der Zahl, gespeist werden. Auf dem Hinterhaag findet das brillante Feuerwerk statt. — Treten wir jetzt in den innern Raum des Schießhaussaales, so finden wir eine Eleganz und Pracht entfaltet, daß unsere Augen förmlich davon geblendet werden. Dabei ist Alles höchst geschmackvoll, nicht überladen und den Regeln der Aesthetik angemessen.

Beginnen wir mit der ersten Längenfronte des Saales, so ist die Gallerie mit Festons verbunden, Figuren und Vasen füllen die Räume. Die 6 Säulen bilden 5 Nischen, die mittelste weiß dekorirt und mit exotischen Gewächsen umgeben. Auf einem reichen Piedestal befindet sich die Büste des hochseligen Königs. Die andern 4 Nischen sind ebenfalls mit Gewächsen versehen. 4 geschmackvolle Sophas. Säulen mit Eichenfestons umwunden, auf den Kapitälen das preußische Wappen mit Trophäen. Die Rückseite auf der Gallerie ebenfalls mit dem preußischen Wappen. Ein Stück der Gallerie ist mit Transparenten, Vasen und Figuren versehen. Der untere Theil reich dekorirt, dient als Büffet für Se. königl. Hoheit und dessen hohes Gefolge. In eben dieser prachtvollen Weise ist auch die gegenüber liegende Seite dekorirt. Den Haupt- und Glanzpunkt bildet jedoch die vordere Seite, wo oben die Borussia thront, unter ihr Se. Majestät der König und Ihre Majestät die Königin, zu beiden Seiten Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen und dessen erlauchter Sohn mit Gemahlinnen. Aus einem Löwenkopf springt eine Quelle, welche ihr Wasser in ein Reservoir ergießt und einen Wasserfall in 2 Absätzen bildet. Unter den hohen Büsten ist der Namenszug Sr. Majestät des Königs angebracht. Der Wasserfall ist von Ohles Erben aus Breslau, eben so ein Springbrunnen in der Mitte des Saales.

Die Dekorationen sind von Otto und Heinze aus Breslau ausgeführt. Der Geist des Ganzen aber ist vom Hrn. Wiedermann aus Breslau, dem Festordner, durchweht, und man sieht es dem Ganzen an, daß hier die Künstlerhand thätig war. Die Gerüste, Säulen ꝛc. sind von den Stadträthen Müller und Schmaller ausgeführt worden.

So weit die Dekoration. Die Stimmung in Liegnitz ist eine freudig bewegte feierliche, denn nicht mehr sind einige Stunden verflossen, so weilt der geliebte Stellvertreter unsers Königs in unserer Mitte. Ein Fackelzug und eine Serenade werden schon diesen Abend statthaben. Das große Fest im Schießhause aber erst morgen Nachmittag nach der Parade.

Oesterreich.

Wien, 8. September. [Tagesneuigkeiten.] Se. Majestät der Kaiser, welcher einer Jagd im steierischen Gebirge beiwohnte, ist vorgestern wieder in Laxenburg eingetroffen. — Prinz Karl von Preußen ist gestern Abends 7 Uhr mittelst Separatzuges der Nordbahn von Berlin zur Vornahme der Bundestruppen-Inspektion hier eingetroffen, und wurde von Sr. Majestät dem Kaiser und mehreren Generalen empfangen. Im Bahnhofe war eine Ehren-Kompagnie des Infanterie-Regiments König der Belgier mit Fahne und Musikkapelle aufgestellt, und spielte dieselbe während des Empfanges die preußische Nationalhymne. Im Gefolge des Prinzen befinden sich der baierische General der Kavallerie Fürst Thurn und Taxis und der würtembergische General Freiherr v. Wiederhold. Die Kommission wird ihre Amtshandlungen am Freitag beginnen. An diesem Tage rückt die Garnison auf der Schmelz aus, dann wird im Laufe der weiteren Tage das Depot des Infanterie-Regiments Deutschmeister und die Montur-Oekonomie-Haupt-Kommission zu Stockerau besichtigt, ein Brükkenschlag über die Donau bei Klosterneuburg von den Pionnieren vorgenommen, die Militär-Etablissements besichtigt, und der 14. und 16. den Truppen im Lager bei Neunkirchen gewidmet, wo am erstgenannten Tage eine Parade und am letzteren ein Divisionsmanöver stattfindet. — Prinz Wilhelm Lippe-Schaumburg erhielt vorgestern einen Besuch vom Erzherzog Stephan, und wurde gestern von Seiner Majestät dem Kaiser empfangen. — Fürst Adam Chartoryiski, welcher vor Kurzem von Paris zum Besuche seines Bruders Konstantin hier eintraf, hat sich auf seine Güter nach Galizien begeben.

[Saphirs Leichenbegängniß] hat gestern Nachmittags unter großer Theilnahme von Seiten des Publikums in feierlichster Weise stattgefunden. Die Zahl der versammelten Trauergäste war so groß, daß die evangelische Kirche, in welcher die Einsegnung stattfand, nur einen Theil derselben fassen konnte und die übrigen auf der Straße stehen bleiben mußten. Es waren alle Stände vertreten. Die Schriftsteller, Künstler und namentlich die Mitglieder der k. k. Hoftheater und der Vorstadtbühnen hatten sich beinahe vollzählig versammelt. Nach der Einsegnung wurde der Leichnam in dem vierspännigen Leichenwagen, den eine lange Reihe von Equipagen begleitete, zur Beerdigung auf den evangelischen Friedhof gefahren.

[Das neue Geld.] Das Unterrichts-Ministerium hat verfügt, daß die Volksschullehrer während der Herbstferien zu Konferenzen sich versammeln, um über die neue Währung und die Methode einer Erläuterung sich zu besprechen. (Ostd. Post.)

Frankreich.

Paris, 6. September. Es sind im August so viele Orden der Ehrenlegion ertheilt worden, daß der „Moniteur" erst nach und nach die langen Namenlisten zur öffentlichen Kenntniß bringen kann.

Die französische Regierung setzt ihre Nachforschungen über die Ordens- und Titel-Agenturen rastlos fort. Im „Droit" werden in Betreff der „gegenwärtig im Gange befindlichen Operationen gegen die Titelfälscher" folgende neue Thatsachen mitgetheilt: Ein in London wohnender Piemontese, der sich Graf Antonio de Melano nennt, war Gründer von vier anonymen Gesellschaften, nämlich des „Instituts der vereinigten Künste", des „historischen Instituts der nationalen und allgemeinen Ausstellungen", des „heraldischen und historischen Instituts" und der „britischen Akademie". Er gab unter Anderem auch ein „Wörterbuch nützlicher Männer" heraus, fabrizirte Diplome aller Art, verlieh Civil-Verdienst-Medaillen, so wie wissenschaftliche und industrielle Ehrenzeichen. Das „historische Institut" war der Ermunterung und Belohnung neuer Erfindungen gewidmet, das „heraldische Institut" war eine reine Stammbaum-Fabrik, deren Erzeugnisse in Masse nach dem Festlande gingen. In Spanien, Deutschland, Italien und Frankreich hatte der angebliche Graf de Melano zahlreiche Agenturen und Korrespondenten. Die Orden, welche verkauft wurden, waren: „der asiatische Orden", der 1844 von einer Mongolen-Sultanin in Frankreich gestiftet sein sollte, ferner der „Orden der vier deutschen Kaiser", der „holstein-lauenburgische Löwen-Orden", der „St. Hubertus-Orden", der Orden des „goldenen Sporns" u. s. w. u. s. w. Auch wurden viele falsche Verleihungen des portugiesischen Christus-Ordens verkauft, weil das Band desselben dem der Ehrenlegion sehr ähnlich ist. Unter den Agenten, die der angebliche Graf de Melano in Frankreich hatte, befand sich ein sogenannter Graf Moriz de Cabanis, Gründer des Archivisten-Vereins, dann der Baron Notret de St. Lys, Kommandeur des Ordens der vier Kaiser, ferner ein Herr Leroy, der sich Baron v. Bussac und Gründer mehrerer gelehrten Gesellschaften nannte; ferner gehörte zu dieser Clique der Sohn eines Deligencen-Schaffners, der sich Graf Eduard Dousse d'Armanon nannte, in dem Fieschi'schen Prozesse kompromittirt, auch wegen Unterschleife und unbefugten Tragens des Ordens der Ehrenlegion gerichtlich verfolgt worden war. Weil er für 20,000 Francs einem Obersten das Generalsdiplom versprochen, wurde er wegen Schwindelei verurtheilt, betrog jedoch bald darauf einen Geistlich, den er zum Bischof befördern wollte. Der Graf Dousse d'Armanon spielte in Paris den Frommen, und verkehrte besonders mit Geistlichen, denen er für Geld und gute Worte italienische Orden verhieß, und auf der Liste des „Archivisten-Vereins" als „Se. Excellenz Herr Graf Dousse d'Armanon, apostolischer Protonotor, Graf des heiligen römischen Reiches, Großkreuz des kaiserlich asiatischen Ordens u. s. w. u. s. w." prangt. Der Graf Antonio de Melano hatte runde dreißig Orden und Würden. Um Entschuldigungen für mißlungene Unterhandlungen zu haben, hatte er sich einen Rivalen „Onatien de Leoman" (Anagramm von Antonio de Melano) geschaffen, auf den er dann alles Schlimme schob, was ihm hinderlich in den Weg trat. Die Untersuchungen in dieser Angelegenheit sind, wie „Le Droit" hinzufügt, in vollem Gange, und man hofft, noch eine Anzahl ähnlicher Glücksritter entlarven und vor Gericht bringen zu können.

In den Generalraths-Sitzungen ist fast überall auch in diesem Jahre die Streitfrage über Zollschutz oder Freihandel zur Sprache gekommen. Der Generalrath des Herault hat auch diesmal wieder Wünsche für den Freihandel kund gegeben. Diese Angelegenheit wird, wie der Independance von hier mitgetheilt wird, in nicht zu ferner Zeit nebst allen übrigen auf das Mauthwesen bezüglichen Fragen auf die Tagesordnung kommen. Herr Schneider, welcher bekanntlich einer der bedeutendsten Metallurgisten Frankreichs ist, hatte vor einiger Zeit in dieser Beziehung eine Unterredung mit dem Kaiser, wobei dieser geäußert haben soll, er habe die ihm gemachten Vorstellungen reiflich erwogen; in der Zeit, wo die Dekrete von 1855 und 1857 erschienen, habe man der damaligen Handelslage Rechnung tragen und bei dem einmal geltenden Systeme bleiben müssen; jetzt aber sei für diese Dekrete die Zelt vorbei. „In Kurzem wird sich dies zeigen!" soll der Kaiser hinzugesetzt haben, als er Herrn Schneider entließ.

Herr Ferdinand von Lesseps, der hier in allen Kreisen mit großer Auszeichnung aufgenommen wird, geht damit um, den Verwaltungsrath für die Suez-Kanal-Gesellschaft zu bilden. Von Konstantinopel aus hat Herr v. Lesseps an die verschiedenen Agenten der Gesellschaft ein Circularschreiben gerichtet, worin er sie auffordert, Aktienzeichnungen entgegenzunehmen. Aus dem Circularschreiben geht zugleich hervor, daß die Herrn v. Lesseps bisher gemachten Anerbietungen sich auf 150 Millionen Franken belaufen (die Subskription beträgt 200 Millionen). Hr. v. Lesseps fordert die Agenten auf, keine Subskriptions-Einladung auf dem Wege der Journale zu machen. (K. Z.)

Asien.

Macao, 5. Juli. [Vorgang in Wampoa.] Ein bei der französischen Insel vor Anker liegender Engländer sah am Lande eine Menge Lichter sich in einem engen Raume hin und her bewegen. Er vermuthete sogleich, es seien „Tapfere", welche eine Batterie aufrichteten, um das Kanonenboot „Forester", anzugreifen; er machte dem Kapitän Jenkins vom „Actäon" sofort Anzeige. Dieser landete nun gegen 10 Uhr Abends mit 100 Bewaffneten auf der französischen Insel und kam in finsterer Nacht um 11 Uhr bei der Stadt San-Tiang an, deren Thore ungewöhnlicher Weise nicht geschlossen waren. Kein Mensch zeigte sich auf den Straßen, weshalb der Kapitän einen Hinterhalt vermuthete und drei Chinesen aus den Häusern holen ließ, um als Geiseln zu dienen und Auskunft zu ertheilen. Zugleich hielt er es für gerathen, wieder umzukehren. Als die Engländer aber wieder aus den Thoren hinauswollten, wurde aus nächster Nähe eine Salve von Wallbüchsen, die oben auf dem Thore aufgestellt waren, auf sie abgefeuert. Viele Leute stürzten und selbst der Kapitän erhielt mehrere Wunden; die Chinesen machten sich eiligst aus dem Staube, und der Dunkelheit wegen war es unmöglich, sie zu verfolgen. Die drei Geiseln wurden an Ort und Stelle mit dem Tode bestraft. Am anderen Tage ertheilte der Stations-Kommandant vier Kanonenbooten und einigen Artillerie-Kompagnien den Befehl, sich in der Nähe des schuldigen Ortes aufzustellen, um ihn zu beschießen. Die Einwohner wurden vorher benachrichtigt, damit sie ihre Familien und Kostbarkeiten fortschaffen konnten, und am 2. Juli 4 Uhr begann das Feuer aus mehreren Landbatterien und den vier Kanonenbooten, zu denen sich noch drei Korvetten gesellt hatten. Zwei Stunden dauerte das Feuer, welchem die Konsuln von Frankreich, England, Nordamerika und Spanien beiwohnten. Um 6 Uhr war der ganze Ort nur noch ein Trümmerhaufen; dennoch ist es fraglich, ob dies schreckliche Exempel die Chinesen von weiteren Feindseligkeiten abhalten wird.

Breslau, 8. Septbr. [Sicherheitspolizei.] Gestohlen wurden: Neue-Gasse Nr. 19, aus unverschlossener Küche 1 buntkarrirter Kattunrock ohne Taille, 1 grau- und rothgestreiftes Umschlagetuch, 1 schwarze Sammetjacke, 1 Frauenkleid-Taille von grau- und weißgestreiftem Kattune, 1 roth- und weißgestreifte und 1 lilafarbene Schürze mit rothen Punkten, 1 Handtuch von Leinwand, gez. K. H. 4 und 1 blaues kattunenes Halstuch; zwischen Breslau und Hühnern 1 Paket, enthaltend mehrere messingne Stempel mit Holzgriffen und 1 gedrucktes Buch, religiösen Inhalts.

Verloren wurde: 1 goldene mit blauen Steinen besetzte Brosche; eine ovale goldene Kapsel, worin ein Lichtbild-Portrait befindlich.

Im Laufe voriger Woche sind hierorts durch die Scharfrichterknechte 7 Stück Hunde eingefangen worden. Davon wurden ausgelöst 2 Stück, getödtet 5.

Angekommen: Se. kgl. Hoheit Prinz Nikolaus von Würtemberg aus Italien kommend. Kais. russ. Hofrath v. Pissareff aus Moskau. Hofrath v. Marjewski aus Warschau. (Pol.-Bl.)

Breslau, 9. Sept. [Sicherheitspolizei.] Gestohlen wurden: Matthiasstraße Nr. 16 eine schwarze Merino-Jacke, 1 Umschlagetuch, 1 dunkelgrauer Frauenrock, 1 weißes Betttuch und 1 weißes Handtuch, letzteres gez. R. H. Nr. 2; Friedrich-Wilhelmsstraße Nr. 16, eine Brille mit neusilberner Fassung, im Werthe von 1 Thlr.; Karlsplatz Nr. 3, 2 Stück roth- und weißgestreifte und 1 Stück blau- und weißgestreifte neue Inleten-Leinwand, sowie 2 Stück neue gemusterte Hosenzeuge, ein Stück derselben grün, das andere braun. Gesammtwerth 35 Thlr.; zu Kapsdorf, Kreis Trebnitz 8 Stück junge Gänse, theils weiß, theils grau. — Polizeilich mit Beschlag belegt 5 Stück Iltisfelle.

Gefunden wurde: Eine Wagenbuchse; 1 grünseidener Regenschirm.

Verloren wurde: Eine in Silber gefaßte Lorgnette mit weißer Perlmutterschale; eine braunlederne Brieftasche, worin sich ein Brief mit 130 Thlr. in Kassen-Anweisungen, ein Wechsel über 500 Thlr. und mehrere Briefe befanden.

Angekommen: Se Exc. General der Infanterie und Kommandeur des 1. Armeekorps v. Werder aus Königsberg; General-Konsul Wagner aus Warschau; Ober-Erb-Kämmerer von Schlesien und freier Standesherr Graf v. Maltzan aus Militsch; Geh. Ober-Finanzrath Wentzel aus Berlin; Geh. Reg.-Rath Trenzlar aus Berlin; Se. Exc. Gen.-Lieut. v. Kwicinski mit Frau und Nichte aus Warschau; Se. Exc. General und Senator v. Funduckly aus Warschau; Präsident Graf v. Pückler aus Oppeln; Kammerherr v. Prittwitz aus Wiesegrade; Staatsrath v. Kosinski aus Warschau. (Pol.- u. Frd.-Bl.)

Breslau, 7. September. [Personal-Chronik.] Konzessionirt: 1) Der Kaufmann Wilhelm v. d. Heyden zu Breslau als Unteragent der Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix" in Frankfurt a. M. an Stelle des zeitherigen Agenten dieser Gesellschaft J. Becker daselbst; 2) der Kaufmann Karl Schäfer in Schweidnitz als Unteragent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft an Stelle des zeitherigen Agenten dieser Gesellschaft Kaufmann Hugo Mattern daselbst; 3) der Kaufmann Max Bartsch in Breslau als Unteragent des Strom-Versicherungs-Vereins in Danzig an Stelle des zeitherigen Agenten dieser Gesellschaft Kaufmann Richard Rösler daselbst. — Aufgehoben: Die dem Kaufmann Oswald Schmidt in Wohlau unterm 15ten Juli d. J. ertheilte Konzession als Unteragent der vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

[Erledigte Pfarrstelle:] Durch das Ableben des Pastor Quint zu Malapane, Kreis Oppeln, ist das dortige evangelische Pfarramt erledigt worden. Dasselbe gewährt ein Einkommen von circa 500 Thlr., und ressortirt die Wiederbesetzung der Stelle von dem königlichen Ober-Berg-Amte zu Breslau.

[Erledigte Schulstelle:] Durch das Ableben des Organisten- und Lehrers Dzialas in Kaulwitz, Kreis Namslau, ist diese Stelle erledigt worden. Das Einkommen derselben beträgt circa 250 Thaler. Patron ist das Dominium Kaulwitz.

[Vermächtnisse:] 1) Der zu Militsch verstorbene Lederfabrikant Friedrich Müller hat der dortigen evangelischen Schule 500 Thaler letztwillig zugewendet; 2) die zu Breslau verstorbene Gastwirth Rabe, Susanna geb. Schleicher, hat der Armenkasse daselbst 15 Thaler letztwillig vermacht; 3) die zu Breslau verstorbene unverehelichte Johanna Helene Gebauer hat der schlesischen Blinden-Unterrichts-Anstalt daselbst 10 Thaler legirt.

[Schenkung:] Fräulein E. v. Pogrell, Ehrendame des von Lestwitz'schen Fräuleinstifts zu Groß-Tschirnau, hat der schlesischen Blinden-Unterrichts-Anstalt zu Breslau 200 Thaler geschenkt.

Berlin, 8. September. Die Börse war entschieden matt und geschäftslos, trotz der von Paris eingetroffenen abermals höheren Course. Theils hatte die Börse die Bewegung nach oben einigermaßen anticipirt und war damit allen anderen Börsen vorausgeeilt, so daß der Rückschlag daraus erklärlich war, theils und vor Allem aber wirkte wohl einerseits das Ausbleiben von wiener Coursen wegen des heutigen katholischen Feiertags und andererseits das morgen und übermorgen bevorstehende Fest entschieden mit einer großen Zurückhaltung in der Spekulation hin. Bei so sprungweise gehenden Cours-Fluctuationen, wie wir sie in den letztvergangenen Tagen erlebt haben, sucht jeder, der aus rituellen Gründen für einige Tage am Besuche der Börse gehindert ist, seine Engagements nach Möglichkeit abzuwickeln, da es leicht in zwei Tagen zu bedeutenden Differenzen im Course kommen kann. Aus diesen Gründen vor Allem haben wir uns die ganz außerordentliche Geschäftsstille zu erklären, die wir heut an der Börse herrschen sahen.

Selbst in Franzosen und Oesterreichischen Kreditaktien stagnirte das Geschäft, und von sehr vielen der anderen Papiere hörte man thatsächlich kaum sprechen, und wo es zu wirklichen Geschäftsabschlüssen kam, waren die Course fast durchweg billiger und es blieben die Anerbietungen entschieden vorwiegend. Es wird deshalb über die Einzelheiten des Geschäfts auch nur sehr wenig zu bemerken bleiben.

Die Oesterreichischen Kredit-Aktien eröffneten zu ihrem gestrigen Schlußcourse, nämlich zu 129, hoben sich dann zwar bis 129¼, ohne daß sich aber die Lebhaftigkeit darin offenbarte, die wir sonst in dem Umsatz dieses Papieres zu sehen gewohnt sind. Die Darmstädter wurden Anfangs mit 98¾, also ¼ über den gestrigen Cours bezahlt, schlossen aber zu 98½ offerirt. Ein Papier, das seit einiger Zeit wieder in einen regeren Verkehr kommt und dabei von Tag zu Tag im Course sich bessert, sind die Koburger Kredit-Aktien, die denn auch heute wieder um ¾ % stiegen und dazu gesucht blieben. Man hört sehr günstige Details über den Abschluß, den die Anstalt für das erste Semester dieses Jahres gemacht hat und die wohl aus eingeweihten Kreisen her zu starken Ankäufen zu führen scheinen, wie man denn auch nicht anders sagen kann, als daß die Geschäfte des Instituts am hiesigen Platze mit einer Rührigkeit und Gewandtheit vorgenommen werden, die auch von dieser Seite her einen guten Gewinn sichern und überhaupt für das Renommé des Instituts günstig wirken. Die Genfer Bank-Aktien wurden Anfangs mit 69, also 1 pCt. über dem gestrigen Course bezahlt, gingen aber im Laufe des Geschäfts auf ihren gestrigen Cours zurück. Es fehlten bisher noch die gedruckten Berichte über die General-Versammlung am 30. August mit den sämmtlichen Details des Geschäfts-Abschlusses. Es wirkt dies einigermaßen lähmend auf das Geschäft, da Jeder Aktienbesitzer (und deren giebt er hier am Platze und in Norddeutschland bekanntlich sehr viele) bald so genau als möglich über die Geschäftslage sich zu orientiren in die Lage zu kommen wünscht. Sehr matt waren heut die Dessauer Credit-Aktien, von denen man nur wenig sprechen hörte und die im Course des Geschäfts auf 58, also um 1% im Vergleich zu gestern wichen und am Schluß der Börse nur in etwas forcirter Weise nochmals auf 58½ gebracht wurden. Die preußischen Provinzial-Banken waren heute etwas fester. Es waren merklich posener Provinzial-Bank-Aktten zum gestrigen Course gesucht und danziger und magdeburger um ½% höher bezahlt. Auch leipziger Kreditbank-Aktien war eine Kleinigkeit höher, blieben aber zur erhöhten Notiz übrig.

In den Eisenbahnen war das Geschäft durchweg außerordentlich träge, und es sind die Briefcourse heute entschieden vorwiegend, ja in vielen Fällen sind sogar gedrückte Coursrückgänge zu notiren. Eine Besserung weisen vor Allen auf die Bexbacher, von denen Anfangs ein Posten zu 150½ bezahlt wurde, die dann aber sofort mit einem Sprunge auf 151½ gingen. Die fortdauernden Mehr-Einnahmen, die diese Bahn von Monat zu Monat aufweist, bilden für die Hausse-Spekulation in diesem Papiere eine solide Basis und lassen namentlich Angesichts der schon seit lange fortdauerden guten Rente dieses Papier als eine empfehlenswerthe Kapitalanlage erscheinen. Auch in den Freiburgern war heut abermals der Umsatz sehr lebhaft und es bestand vom Anfang bis zum Ende der Börse eine rege Nachfrage darnach. Die Hauptumsätze geschahen zu 99¾ und erst ganz am Schlusse wurden, da dazu nicht alle Kaufsaufträge auszuführen waren, ein paar vereinzelte kleinere Posten mit 100 bezahlt. Die dazu gehörigen jungen Aktien stiegen von 97½ auf 98½ und blieben dazu Geld. Seit langer Zeit haben wir heut auch einmal wieder einer regeren Nachfrage in Mainz-Ludwigshafener Aktien zu gedenken, die dabei gleichfalls eine Besserung erfuhren. Ziemlich stark offerirt waren heut die Oberschlesischen Aktien in allen Emissionen. Für die Aktien Litt. A. und C. zeigten sich zu 139½ keine Nehmer, die Aktien Litt. B. wichen von 128 auf 127½. Franzosen waren, wie schon gesagt, zwar auch etwas höher, doch blieb das Geschäft darin sehr lahm und eine fallende Tendenz entschieden vorherrschend. Anhalter waren zu ihrem bisherigen Course gesucht, Hamburger erhöhten denselben um ¼, Köln-Mindener um ½ %. Von den leichten Sachen waren Nordbahn und Aachen-Mastrichter etwas matter und billiger als gestern.

Die Preußischen Fonds weisen nur sehr geringfügige Aenderungen auf, doch war das Geschäft ziemlich lebhaft. Die 4½% Anleihen waren ¼ % besser, Staatsschuldscheine ⅛ % schlechter. Die Oesterreichischen Fonds dominirten heut nicht in dem Maaße, wie während der letzten Tage und es zeigte sich auch bei ihnen ein kleiner Rückgang, nur die Banknoten wurden ¼ höher, mit 101, bezahlt. Fast alle andern ausländischen Fonds weisen Geldcourse auf, der für einzelne, wie z. B. Hamburger Prämien-Anleihe und Badische Loose, den gestrigen Cours um eine Kleinigkeit übersteigt. Industrie-Aktien waren heut ohne jeden Umsatz und blieben ausgeboten, nur für Dessauer Gas- und Neustädter Hütten-Aktien zeigte sich Frage. (B. B. Z.)

Berliner Börse vom 8. Septbr. 1858.

Fonds- und Geld-Course.

	Zf.	Cours
Freiw. Staats-Anleihe	4½	100⅞ bz.
Staats-Anl. von 1850	4½	101¾ bz.
dito 1852	4½	101¾ bz.
dito 1853	4	96 B.
dito 1854	4½	101¾ bz.
dito 1855	4½	101¾ bz.
dito 1856	4½	101¾ bz.
dito 1857	4½	101¾ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	85⅞ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	116⅞ G.
Berliner Stadt-Obl.	4½	101¼ B.
Pfandbr. Kur. u. Neumärk.	3½	85¼ bz.
Pfandbr. Pommersche	3½	85¼ B.
Pfandbr. dito neue	4	— — —
Pfandbr. Posensche	4	99¼ bz.
Pfandbr. dito	3½	88 G.
Pfandbr. Schlesische	3½	87 B.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	93⅝ bz.
Rentenbriefe Pommersche	4	94 B.
Rentenbriefe Posensche	4	92¾ G.
Rentenbriefe Preussische	4	93⅜ B.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	95 G.
Rentenbriefe Sächsische	4	93⅞ bz.
Rentenbriefe Schlesische	4	93⅜ B.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	109½ bz. u. G.
Goldkronen	—	9. 5 G.

Ausländische Fonds.

	Zf.	Cours
Oesterr. Metall.	5	85¼ à 84¾ bz. u. G.
dito 54er Pr.-Anl.	4	111 etw. bz.
dito Nat.-Anleihe	5	85½ etw. à 85¼ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	110½ G.
dito 5. Anleihe	5	104¾ etw. bz.
do. poln. Sch.-Obl.	4	85⅞ etw. bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	87⅝ B.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	87½ bz.
dito à 300 Fl.	5	93½ B.
dito à 200 Fl.	—	22 B.
Kurhess. 40 Thlr.	—	43¾ G.
Baden 35 Fl.	—	31¼ G.

Actien-Course.

	Div. 1857	Z.-F.	Cours
Aach.-Düsseld.	3½	3½	81 B.
Aach.-Mastricht.	—	4	35 à 34¾ bz.
Amst.-Rotterd.	4	4	68 bz.
Berg.-Märkische	3½	4	78 bz.
dito Prior.	—	5	102½ G.
dito II. Em.	—	5	— — —
dito III. Em.	—	3½	76 B.
Berlin-Anhalter	9	4	131 bz. u. G.
dito Prior.	—	4	93¼ G.
Berlin-Hamburg	6	4	108¼ bz.
dito Prior.		4½	102¾ G.
dito II. Em.	—	4½	— — —
Berl.-Ptsd.-Mgd.	9	4	138 bz.
dito Prior. A. B.	—	4	90¾ bz.
dito Lit. C.	—	4½	99½ G.
dito Lit. D.	—	4½	98¼ bz.
Berlin-Stettiner	9 7/12	4	114½ bz.
dito Prior.	—	4½	— — Sr. II. 85½ B.
Breslau-Freib.	5	4	99¾ à 100 bz.
dito neueste	—	4	97½ à 98½ bz. u. G.
Köln-Mindener	9	3½	145½ G.
dito Prior.	—	4½	100 bz.
dito II. Em.	—	5	103½ G.
dito II. Em.	—	4	88¾ G.
dito III. Em.	—	4	87 ..
dito IV. Em.	—	4	86¼ bz.
Düsseld.-Elberf.	—	4	— — —
Franz. St.-Eisenb.	8½	5	184, 183½, 184 bz. B.
dito Prior.	—	3	278 bz.
Ludw.-Bexbach.	10	4	150½ etw. u. 151½ bz
Magd.-Halberst.	13	4	197 B.
Magd.-Wittenb.	½	4	35 B.
Mainz-Ludw. A.	5	4	87 bz
dito dito C.	5	5	84¼ G.
Mecklenburger	2	4	50¾ bz.
Münster-Hamm.	4	4	91 etw. bz.
Neisse-Brieger	3½	4	65½ bz.
Neust.-Weissb.	—	4½	— — —
Niederschles.	4	4	92¼ bz.
do. Pr. Ser. I. II.	—	4	92½ bz.
do. Pr. Ser. III.	—	4	90¾ G
do. Pr. Ser. IV.	—	5	103¼ B.
N.-Schl. Zwgb.	—	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	2⅔	4	55¾ à ½ bz.
dito Prior.	—	4½	100⅓ bz.
Oberschles. A.	13	3½	139½ B.
dito B.	13	3½	128 à 127½ bz.
dito C.	13	3½	139½ B.
dito Prior. A.	—	4	91 B.
dito Prior. B.	—	3½	79 B.
dito Prior. D.	—	4	— — —
dito Prior. E.	—	3½	76¾ bz.
dito Prior. F.	—	4½	97 B.
Oppeln-Tarnow.	—	4	62 bz.
Prinz-W. (St.-V.)	1⅓	4	65 bz.
dito Prior. I.	—	5	— — —
dito Prior II.	—	5	100 B.
dito Prior. III.	—	5	— — —
Rheinische	6	4	91½ bz.
dito (St.) Pr.	—	4	— — —
dito Prior.	—	4	— — —
dito v. St. gar.	—	3½	— — —
Rhein-Nahe-B.	—	4	59 à 59¼ bz.
Ruhrort-Crefeld.	4¾	3½	91 G.
dito Prior. I.	—	4½	— — —
dito Prior II.	—	4	— — —
dito Prior. III.	—	4½	— — —
Russ. Staatsb.	—	—	— — —
Starg.-Posener	5½	3½	90 G.
dito Prior.	—	4	— — —
dito Prior. II.	—	4½	95¾ B.
Thüringer	7	4	115¼ bz.
dito Prior.	—	4½	99⅞ B.
dito III. Em.	—	4½	99¾ B.
dito IV. Em.	—	4½	96 bz.
Wilhelms-Bahn	—	4	50½ B.
dito Prior.	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	— — —
dito dito	—	5	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1857	Z.-F.	Cours
Berl. K.-Verein	8	4	124½ G.
Berl. Hand.-Ges.	5⅙	4	85½ bz.
Berl. W.-Cred. G.	—	5	95¾ B.
Braunschw. Bnk.	6⅙	4	108 B.
Bremer „	7⅕	4	102 B.
Coburg Crdtb. A.	4	4	78¾ bz. u. G.
Darmst. Zettel-B.	4	4	90 G.
Darmst. (abgest.)	5	4	98¾ à ½ bz.
dito Berechtg.	—	—	— — —
Dess. Creditb. A.	—	4	58½ à 58 à 58½ bz.
Disc.-Cm.-Anth.	5	4	108½ à ¼ bz.
Genf. Creditb.-A.	—	4	69 etw. à 68¾ bz.
Geraer Bank	5	4	84½ bz.
Hamb. Nrd. Bank	3⅕	4	89½ bz.
„ Ver.- „	4	4	97½ G.
Hannov. „	5	4	95⅜ B.
Leipz. „	—	4	74⅞ bz.
Luxembg. Bank	4	4	86½ G.
Magd. Priv.-B.	3 3/7	4	89 etw. bz. u. B.
Mein. Creditb.-A.	6⅕	4	86 u. etw. 86¼ bz.
Minerva-Bgw. A.	—	5	70 B.
Oesterr. Crdtb. A.	5	5	129¼, 129, 129½ bz.
Pos. Prov.-Bank	—	4	88¼ G.
Preuss. B.-Anth.	8 11/15	4½	139½ etw. bz.
Preuss. Hand.-G.	0	4	84 G.
Schl. Bank-Ver.	5⅕	4	86 G.
Thüringer Bank	4¾	4	78¼ bz.
Weimar. Bank	5¼	4	100½ bz. u. B.*)

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142⅞ G.
dito	2 M.	142 G.
Hamburg	k. S.	150½ bz.
dito	2 M.	150⅛ bz.
London	3 M.	6. 21¾ G.
Paris	2 M.	79 11/12 G.
Wien 20 Fl.	2 M.	100 bz.
Augsburg	2 M.	102⅛ G.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ G.
dito	2 M.	99¼ G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 24 G.
Petersburg	3 W.	99¼ bz.
Bremen	8 T.	109⅛ G.

*) Sollte im gestrigen Berichte statt 100⅛ – 100½ bz. heissen.

Industrie-Aktien-Bericht. **Berlin,** 8. Septbr. 1858.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1380 Br. Berlinische 250 Br. Borussia — Colonia 1005 Br. Elberfelder 160 Br. 150 Gl. Magdeburger 210 Br. Stettiner National- 104 Br. Schlesische 100 Br. Leipziger — — Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — Kölnische 98 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Gl. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 98 Gl. Magdeburger 50 Br. Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. Agrippina 125 Gl. Niederrheinische zu Wesel — — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. Concordia (in Köln) 104¼ Br. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br. Mühlheim. Dampf-Schlepp- 101½ Br. Bergwerks-Aktien: Minerva 70 Br. Hörder Hütten-Verein 111 Br. excl. Div. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 97¼ etw. Br.

Der Geschäftsverkehr blieb auch heute nur sehr beschränkt und mehrere Bank- und Credit-Effekten wurden niedriger verkauft, besonders Norddeutsche Bank- und Dessauer Credit-Bank-Aktien, dagegen sind einige andere, namentlich Meininger und Koburger Credit-Aktien, bei reger Frage höher bezahlt worden. — Für Neustädter Hütten-Aktien wurde 79% geboten. — Hiesige Aktien für Eisenbahn-Bedarf waren à 72½% offerirt.

Berlin, 8. September. **Roggen** loco 45¾—45¼ Thlr. bez., September-Oktober 44¼—44—44½ Thlr. bez. und Br., 44⅜ Thlr. Gld., Oktober-November 45—44¾—45 Thlr. bez. und Gld., 45¼ Thlr. Br., November-Dezember 46—45¾ Thlr. bez., 46 Thlr. Br., 45¾ Thlr. Gld., April-Mai 48—48¼ Thlr. bez. und Gld, 48½ Thlr. Br.

Rüböl loco 15⅙ Thlr. Br., September-Oktober 14 11/12—15 1/24 Thlr. bez., 15 1/12 Thlr. Brief, 15 Thlr. Gld., Oktober-November 15⅙—15¼ Thlr. bezahlt, 15¼ Thlr. Br., 15⅙ Thlr. Gld., November-Dezember 15 5/12—15½ Thlr. bez., 15½ Thlr. Br., 15 5/12 Thlr. Gld., April-Mai 15 5/12—15½ Thlr. bez., 15½ Thlr. Br., 15 5/12 Thlr. Gld.

Spiritus loco 18½ Thlr., September-Oktober 18⅜—18⅓ Thlr. bezahlt, 18⅓ Thlr. Br., 18⅜ Thlr. Gld., Oktober-November 18½—18⅝ Thlr. bezahlt, 18⅝ Thlr. Br., 18½ Thlr. Gld., November-Dezember 18¾—18⅚—18¾ Thlr. bezahlt, 18⅚ Thlr. Br., 18¾ Thlr. Gld., April-Mai 20⅛—20 Thlr. bezahlt, 20 Thlr. Br. und Gld.

Roggen und Spiritus unter Schwankungen etwas fester. — Rüböl fester und besser bezahlt.

≃ **Breslau,** 9. September. [Produktenmarkt.] Wegen des heutigen hohen jüdischen Festtages war der Markt von Käufern nur schwach besucht, es beschränkten sich die wenigen Käufe auf den nöthigsten Konsumtions-Bedarf, und sind die Preise sämmtlicher Getreidearten, als auch Oel- und Kleesaaten, sowie Spiritus zur gestrigen Notiz anzunehmen.

Weißer Weizen 90—96—100—105 Sgr., gelber 80—90—95—100 Sgr., Brenner- und neuer dgl. 38—45—50—60 Sgr. — Roggen 54—56—58 bis 60 Sgr. — Gerste 46—48—50—51 Sgr., neue 34—38—42—44 Sgr. — Hafer 38—40—41—43 Sgr., neuer 25—28—32—34 Sgr. — Kocherbsen 75—80—85—90 Sgr., Futtererbsen 60—65—68—72 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 124—126—128—130 Sgr., Winterrübsen 118—120—123—126 Sgr. nach Qualität und Trockenheit.

Rothe Kleesaat 15—16—16½—17 Thlr., weiße 17—19—21—23 Thlr.

Die neuesten Marktpreise aus der Provinz.

Grünberg. Weizen 75—90 Sgr., Roggen 52—54 Sgr., Gerste 50—55 Sgr., Hafer 30—32½ Sgr., Hirse — Sgr., Kartoffeln 15—16 Sgr., Heu 20—25 Sgr., Stroh 4½—5 Thlr.

Redakteur und Verleger: E. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.